

**Begleitmaterial zum**  
**Anhänger „Senfkornkreuz“**



Mirjam Miethe

## Das Motiv des Anhängers

---



## Das Senfkorn in der Bibel

---

Das Senfkorn taucht in der kirchlichen Praxis vor allem in Bezug auf den Matthäus-Text auf. Hervorgehoben wird dabei die geringe Größe des Senfkorns als kleinster Samen, der enorme Kräfte in sich verborgen trägt.

In biblischen Regionen ist der Samen ca. zehnmal kleiner als ein Senfkorn bei uns heutzutage. Auch die Senfpflanze, die daraus erwächst, hat eine andere Erscheinungsform als heute bei uns. Sie kommt fast zur Größe eines richtigen Baumes von zwei bis drei Metern und so ist sie auch ein Sinnbild für eine große irdische Macht. Wo sich Vögel auf ihm niederlassen, entsteht ein starkes Bild für den Schöpfungsfrieden von Gottes Himmelsreich.

Glaube, und sei er auch nur so groß wie ein Senfkorn, kann Ungeahntes bewirken. Dieser Glaube, das Vertrauen in Gott und in die eigenen Fähigkeiten können die Welt verändern.

Zum Thema Senfkorn:

Matthäus 13,31–32

**Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte; das ist das kleinste unter allen Samenkörnern; wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter und wird ein Baum, so dass die Vögel unter dem Himmel kommen und wohnen in seinen Zweigen.**

Matthäus 17,20

**Wenn euer Glaube auch nur so groß ist wie ein Senfkorn, dann werdet ihr zu diesem Berg sagen: Rück von hier nach dort!, und er wird wegrücken. Nichts wird euch unmöglich sein.**

Lukas 13,19:

**Es [das Reich Gottes] ist wie ein Senfkorn, das ein Mann in seinem Garten in die Erde steckte; es wuchs und wurde zu einem Baum, und die Vögel des Himmels nisteten in seinen Zweigen.**

Lukas 17,5–6:

**Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den Glauben!**

**Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet so groß wie ein Senfkorn, dann könntet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich aus und versetze dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen.**

Allgemein:

Johannes 12,24:

**Wenn das Korn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.**

Prediger 3:

**Pflanzen hat seine Zeit, Ernten hat seine Zeit.**

Markus 4,26ff:

**„Der Same geht auf und wächst, ohne dass er's weiß. Die Erde bringt von selbst Frucht...“**

## Praxisbezogene Arbeit zum Senfkorn

---

Das Schlagwort „Senfkorn“ wird oft gewählt, wenn es um christliche Jugendarbeit, soziale Hilfsorganisationen und Anlaufstellen geht. Ob Kindergarten, Musikgruppe oder Einrichtung für Suchtkranke, der Gedanke hinter dem Senfkorn ist eine gegenwärtige Erinnerung daran, dass etwas im Wachsen und Werden ist, Hoffnung aufgeht und wir auf Gottes Kraft vertrauen dürfen. Er begleitet uns von der ersten „Planungsphase“ bis zur Umsetzung. Wo wir nicht still stehen, sondern unbeirrt weiterwachsen und aktiv sind, trägt unser Handeln auch Früchte. Ein wirkungsvolles und kraftspendendes Sinn- und Vorbild.

Aktiv:

Eine spannende Erfahrung, gerade für Kinder- und Jugendgruppen, ergibt sich aus dem Pflanzen der Senfkornsamen. Vgl. hierzu die Senfkorntüte.

Mit dieser Aktion lassen sich Fragen nach Träumen, eigenen Ideen und Fähigkeiten in Verbindung bringen. Das Senfkorn als Gabe Gottes soll gepflanzt und Wünsche verwirklicht werden („Pflanze dein kleines Korn“). Doch Wachsen braucht auch Zeit. Wir können Erfolg nicht erzwingen, alles hat sein Gleichgewicht. Und so sind Geduld und Zuversicht gefragt, dann wird das Warten auch belohnt. Zu sehen, wie aus dem winzigen Samen eine stattliche Pflanze ergrünt, schafft Hoffnung und Vertrauen und vergegenwärtigt die Kraft, die hinter dem Schöpfungsgedanken steht. Entscheidend ist, was das kleine Senfkorn enthält: die Qualität, der geballte Inhalt und das Wachstumspotenzial.

Fragen zum Nachdenken können zusätzlich zum Kreuz mit auf den Weg gegeben werden. Hier ein paar Vorschläge:

---

1. Was macht den Unterschied zwischen Klein und Groß aus?
2. Schätzen wir unsere Fähigkeiten?
3. Wie kann ich mich in der Gemeinschaft nützlich machen?
4. Was kann mein Gegenüber besonders gut, würdige ich seine Fähigkeiten und Hilfe genügend?
5. Was für Dinge hindern Dich, Fähigkeiten einzusetzen, Ideen umzusetzen?
6. Was ist mir wichtig, welche Vorhaben möchte ich unbedingt verwirklichen?

## Weitere Denkanstöße/Impulse:

---

- Wachsen braucht Begleitung (durch Gott und Mitmenschen)
- alles hat seine Bestimmung, auch die kleinsten Ideen
- unsere Fähigkeiten werden uns geschenkt wie unsere Gaben, wir sollen uns daran freuen und nicht neidvoll darüber streiten
- der Reichtum der Erde ist vergleichbar mit der Vielfalt unserer Möglichkeiten
- Glaube mag zwar „unscheinbar“ sein, kann aber große Resultate hervorbringen
- Taten müssen nicht riesig sein, alles ist wertvoll und Gott wird nicht durch Leistung beeindruckt
- wir können Erfolge nicht erzwingen, alles hat sein Gleichgewicht
- nicht immer kann man den fertigen Baum pflanzen, oft fängt man klein an und muss abwarten
- die Mühen lohnen sich, wenn die schöne Pflanze und unsere Ideen erblühen
- oft können wir gar nicht einschätzen, welchen Nutzen wir auch für die Gemeinschaft haben
- das Samenkorn als Zeichen des Kreislaufs und der Wiederauferstehung

## Lieder und Texte

---

Liedvorschläge:

Es gibt zahlreiche Lieder zum Thema Wachstum, Schöpfung und Erntedank. Hier nur ein paar Impulse:

Kleines Senfkorn Hoffnung -  
Menschenskinderlieder Nr. 90

Alles muss klein beginnen -  
Kindergesangbuch (Claudius-Verlag 1998) Nr. 46

EG 508 Wir pflügen, und wir streuen

EG 513 Das Feld ist weiß

Anregende Zitate:

„Der Glaube, Senfkorn groß, versetzt den Berg ins Meer:  
denkt, was er könnte tun, wenn er ein Kürbis wär’.“

Angelus Silesius, (1624–1677), (Schlesischer Engel) eigentlich Johannes Scheffler, deutscher Arzt, Priester und Dichter

„Der Ehrgeiz gleicht dem kleinen Senfkorn, das schnell emporwächst und zum Baume wird. Alle Leidenschaften bauen in ihm ihre Nester.“

Deutsches Sprichwort



## Ein Gebet

---

Gesegnet sind wir mit Gottes vielfältiger Schöpfung.  
Bei allen großartigen Wundern  
Übersehen wir oft die kleinen Gaben  
Und vertrauen wir nicht genug in die Kräfte des Unscheinbaren.  
Glaube so groß wie ein Senfkorn,  
Trägt uns weiter als Misstrauen und Vorsicht.  
So danken wir Gott für all die Potenziale, die in uns liegen.  
Mögen wir sie auch erkennen und richtig einsetzen,  
Zum Wohl aller und zu unserem eigenen Glück.  
Im Vertrauen auf seine Umsicht und unser Können.  
Amen.

Mirjam Miethe